



00

Der
Merseburg. Schul-Bibliothek

ausgegeben
im II. Tomum

M. Barthasar Hoffmann.
Gymnas. Rector.
1755.

Bl. 128. b.

Verzeichniß,
Derer Lieder,

An dem
Zwanzigsten Sonntage
nach Trinitatis,

welche in der
Schloß und Dom=
Kirche

alhier Früh und Mittags gesungen
werden.

Benebst dem ordentlichen
Evangelio.

1735.

MERSEBURG,
druckt und verlegt Christian Koberstein
zu finden aufm Dome.

Dom. XX. p. Trinitatis.

Nö.

- 1 Gott des Himmels und der Erden, 656
- 2 Kyrie Gloria in Excelsis Deo.
- 3 Allein Gott in der Höh sey Ehr.
- 4 Collect und Seegen.
- 5 Wie schön leucht der Morgen Stern, 269
- 6 Evangelium,
- 7 Es woll uns Gott gnädi seyn, und 196
- 8 Wir glauben all an einen Gott,
- 9 Predigt Herr D. Charitius Superintend.
- 10 Liebster Jesu wir sind hier, Dich und 644
- 11 O Herr Gott dein göttlich Wort 637
- 12 Communion,
- 13 Gott sey gelobet und gebenedeyet 220
- 14 Collect und Seegen,
- 15 Ich bitt o Herr aus Herzens v. 8. 9. 374
Nach Mittage.
- 1 Palm Beck. 45
- 2 O Gott du frommer Gott, du 316
- 3 Herr Jesu Christ dich zu uns wend
- 4 Predigt Herr M. Segnig Capelan.
- 5 Man lob meine Seele den Herren 441
- 6 Examen,
- 7 Collect und Seegen,
- 8 Nun dancket alle Gott mit 440

Evangelium am 20. Sonntage,
nach Trinitatis, Matth. 22.

D Er Herr Iesus antwortet und redet abermahl durch Gleichnisse zu ihnen, und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der seinem Sohn Hochzeit machte, und sandte seine Knechte aus, daß sie den Gästen zur Hochzeit ruffeten, und sie wolten nicht kommen. Abermahl sandte er andere Knechte aus, und sprach: Saget den Gästen: Siehe meine Ochsen und mein Mast-Vieh ist geschlachtet, und alles bereit, kommet zur Hochzeit. Aber sie verachten das, und giengen hin, einer auf seinen Acker, der ander zu seiner Handthierung. Etliche aber griffen seine Knechte, höhneten und tödteten sie. Da das der König hörte, ward er zornig, schicket seine Heere aus, und brachte diese Mörder um, und zündet ihre Stadt an. Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit,

aber die Gäste waren nicht werth. Darü
gehet hin auf die Strassen, und ladet zur
Hochzeit wen ihr findet. Und die Knechte
giengen aus auf die Strassen, u. brach-
ten zusamen, wen sie funden, Böse und
Gute, und die Tische wurden alle voll.
Da gieng der König hinein, die Gäste
zu besehen, und sahe allda einen Men-
schen, der hatte kein hochzeitlich Kleid
an, und sprach zu ihm Freund, wie bist
du herem kommen, und hast doch kein
hochzeitlich Kleid an? Er aber verstim-
met. Da sprach der König zu seinen
Dienern: Bindet ihm Hände und Fü-
ße, und werffet ihn in das äußerste Fin-
sterniß hinaus; da wird seyn Heulen
und Zähklappen. Denn viel
sind beruffen, aber wenig
sind auserwehlet.



✓

76 L 1034

(1734-35)

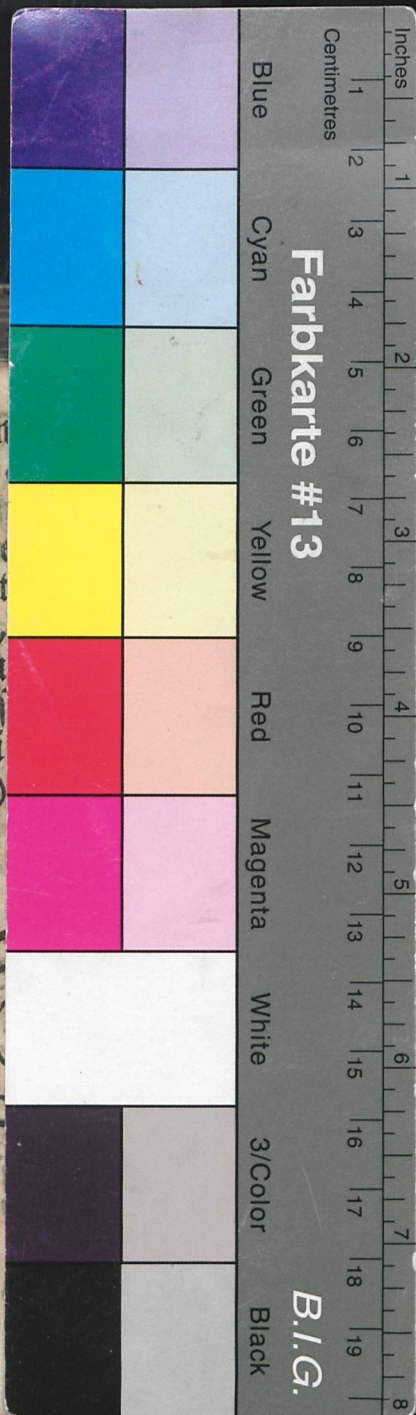
VD18.-3

ULB Halle
002 627 175

3







Farbkarte #13

B.I.G.

Verzeichniß,
derer Lieder,

In dem
Zwanzigsten Sonntage
nach Trinitatis,

welche in der
Schloß und Dom=
Kirche

alhier Früh und Mittags gesungen
werden.

Benebst dem ordentlichen
Evangelio.

1735.

MERSEBURG,

druckt und verlegt Christian Koberstein
zu finden aufm Dome.